

1 Eingbracht von: Peter Förster, Stefan Brackertz, Agnes Kamerichs, Felix v. Massenbach, Senta Pineau, Astrid Hoffmann

2 *Die Juso HSG möge diesen Antrag befassen, beraten, beschließen und die Zeilen 5-23 bei entsprechender*
3 *Änderung des Adressaten in der nächsten Sitzung des Studierendenparlaments einbringen:*

4

5 **Für eine Offenlegung der Verträge und eine öffentliche und kritische**
6 **Überprüfung der Kooperation zwischen der Universität Köln und der Bayer AG.**

7

8 Die ausreichende öffentliche Finanzierung der Hochschulen und ihre innere Demokratisierung bilden
9 Voraussetzungen dafür, dass Bildung und Wissenschaft dazu beitragen können, natürliche und
10 gesellschaftliche Zusammenhänge im Interesse der Bevölkerung in Frage zu stellen, zu begreifen und
11 zu verändern. Käufliche Wissenschaft, das heißt die Ausrichtung der Wissenschaftsinhalte an den
12 Gewinnanforderungen der Unternehmen durch knappe öffentliche Mittelzuweisungen und finanzielle
13 Drittmittelerpressung, steht dem entgegen.

14 In der Medizin werden die Gefahren wirtschaftsorientierter Forschung besonders deutlich: Wie soll an
15 der Gesundheit von Menschen geforscht werden, wenn ein Unternehmen wie Bayer, dass an der
16 Krankheit von Menschen verdient, die Forschungsausrichtung bestimmt? Eine humane Ausrichtung
17 der Medizin erfordert die Erforschung von Krankheitsursachen und von bestmöglichen
18 Voraussetzungen für Gesundheit und Heilung für alle. Sie setzt kooperative Zusammenarbeit, eine
19 öffentlich verantwortete und transparente Zielbestimmung der Wissenschaft und die Unabhängigkeit
20 von partikularen Gewinnerwartungen voraus.

21 Die Juso HSG wirkt daher für die Offenlegung der Verträge zwischen Bayer und der Universität Köln,
22 sowie für eine öffentliche und kritische Überprüfung der Zusammenarbeit zwischen dem
23 Pharmakonzern und der Universität.

24 Sie richtet in diesem Sommersemester eine Veranstaltung mit Karl Lauterbach und einem Vertreter
25 der Coordination gegen BAYER-Gefahren mit dem Thema „Humane Medizin bei
26 privatwirtschaftlicher Einflussnahme?“ aus.